

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 3. Juni 2015

Anfrage:

Wann werden die Balkone in der Stiftungssiedlung „Alte Heimat“ saniert?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor zwei Wochen informierte der Alte Heimat Arbeitskreis die Stadtverwaltung und die Stadtratsfraktionen über die Sperrung von zahlreichen Wohnungsbalkonen, die bereits im Oktober 2014 erfolgte.

Die Absperrungen durch breite Bretter beeinträchtigen die Lebensqualität in den relativ kleinen Wohnungen erheblich. Dies wiegt umso schwerer, als ein großer Teil der Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Mobilität eingeschränkt ist und ihre Wohnung nur schwer oder kaum mehr verlassen können. In Einzelfällen wurde sogar ein Notausgang zugenagelt.

Dieser Zustand muss bald möglichst behoben werden, die Reparatur der Balkone kann nicht warten bis zu einer Sanierung der Siedlung bzw. bis die geplanten Neubauten erstellt sind.

Deshalb frage ich Sie:

- 1) Wie viele Wohnungen sind in der Stiftungssiedlung „Alte Heimat“ aktuell bewohnt? Bei wie vielen Wohnungen wurden die Balkone gesperrt? In welchen Häusern?
- 2) Werden die Balkone an den Häusern saniert, die erhalten bleiben? Wann ist die Sanierung geplant, wann können diese Balkone von den Mieterinnen und Mietern wieder genutzt werden?
- 3) Was geschieht bei den Häusern, die abgerissen werden sollen? Ist dort dennoch eine Sanierung der Balkone vorgesehen? Der Abriss wird ja noch einige Jahre auf sich warten lassen. Falls nicht, welche Lösung wird dort vorgeschlagen?
- 4) Wie kann es sein, dass die Beschwerden von Mieterinnen und Mieter und des Alte Heimat Arbeitskreises über das rücksichtslose Vorgehen von der GEWOFAG über ein halbes Jahr ignoriert werden? Wieso erfolgt erst eine Reaktion, wenn sich die Betroffenen an die Öffentlichkeit und die Politik wenden?

Brigitte Wolf (DIE LINKE)